

08.06.00



Im Sturm eroberte der stimmungswalrige Belgier mit dem Lausbuben-Charme die Herzen des Publikums. Die GlücksPost sprach mit dem gefeierte Künstler über seine Sehnsüchte, die Liebe und die Schweiz.

Helmut «Ich b

Von Doris Zimmermann

Während andere Künstler vor einem Konzert in Jeans, T-Shirt und Turnschuhen gestresst Pflicht-Interviews geben, zeigt sich Helmut Lotti adrett in Anzug und Kravatte. Galant begrüsst mich der stimmungswalrige Star mit einem Handkuss, wartet mit charmanthem Lächeln, bis ich mich gesetzt habe. Ein Gentleman von Kopf bis Fuss. Und trotzdem wirkt der 30-jährige Belgier auf mich wie ein grosser Junge mit lausbubenhaftem Schalk in den Augen. Ausserst sympathisch!

GlücksPost: Sie wurden als Elvis-Imitator in der «Soundmix-Show» des holländischen Fernsehens entdeckt. Heute sind Sie ein Star, der die grössten Konzertsäle in der ganzen Welt füllt.

Helmut Lotti: Ja und? Ich habe viel Glück gehabt und konnte mein Hobby – die Musik – zu meinem Beruf machen. Aber ich bin der gleiche Mensch geblieben und führe ein ganz normales Leben. Ich bin der älteste von vier Brüdern. Unsere Mutter hat uns sehr frei, aber gut und zur Ehrlichkeit erzogen.

Sie sind jung, aber in Ihren klassischen Anzügen wirken Sie eher konservativ.

Ich bin ein bisschen altmodisch, lege Wert auf ein gepflegtes Auftreten. Ich mag auch keinen Lärm, kann mit Techno-Musik nichts

TV-Tip

Special von Helmut Lotti zur aktuellen CD «Out of Africa», Sonntag, 18. Juni 2000, 13.05 Uhr, SF 1.

Lotti: n altmodisch»

anfangen. Ich liebe romantische Filme, bei denen ich am Schluss weinen muss, esse gerne bei Kerzenlicht und kuschle beim Fernsehen.

Wie gehen Sie mit Ihren vielen Verehrerinnen um?

Ich habe mich, auch nach meiner Scheidung, nie privat mit einem weiblichen Fan eingelassen. Ich bin nett, aber ich halte eine gewisse Distanz ein.

Haben Sie eine Freundin?

Ja, ich bin seit zwei Jahren mit Carol Jane (26) zusammen. Wir wohnen in der Nähe von Gent.

Und mehr erfahren Sie dazu nicht!

Was ist Ihnen bei einer Frau wichtig? Ihre Ausstrahlung. Monica Lewinsky, beispielsweise, ist ziemlich mollig, aber sie hat eine warmherzige Ausstrahlung. Ich kann Präsident Bill Clinton daher gut verstehen, dass er sich mit ihr eingelassen hat.

Am 27. Juni singen Sie im Hallenstadion in Zürich...

...und ich freue mich riesig auf dieses Konzert. Das Schweizer Publikum ist immer ganz «wild». Als Radsportler ist es für mich zudem

eine ganz besondere Ehre, dort aufzutreten, wo das bekannte Sechstage-Rennen stattfindet.

Sie präsentieren mit «Out of Africa» ein aussergewöhnliches Programm mit traditionellen afrikanischen Gospel-Songs, arrangiert für grosses klassisches Orchester. Warum Afrika?

Ich wollte das Publikum mit etwas völlig Neuem überraschen. Nach Belgien und Holland war Südafrika das erste Land, in dem ich als Sänger Erfolg feierte. Ich liebe die Schönheit dieses Landes, die Tiere. Bei meinem letzten Besuch in Südafrika, bei dem ich auch die Frau von Nelson Mandela traf, konnte ich mich in meiner Funktion als UNICEF-Botschafter auch erstmals vor Ort um ein Hilfsprojekt kümmern und mich davon überzeugen, wie sinnvoll das von mir gesammelte Geld eingesetzt wird. ■



Helmut Lotti fand bei seiner Tournee in Südafrika viele neue Freunde.

Helmut Lotti in concerts

Die GlücksPost präsentiert
«Classics Out of Africa».

Dienstag, 27. Juni 2000, 20 Uhr,
Hallenstadion, Zürich.

Tickets ab Fr. 50.- über TicketCorner
Tel. 0848 800 800.